

Rößschenbroda

Reichshauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Neustadt. — Amtsgericht: Rößschenbroda. — Landwehrbezirk und Hauptmelbeamte: I und II Dresden (Bezirkskommando). — Einwohnerzahl i. J. 1880: 3480, 1890: 4577, 1900: 6088, Volkszählung 1905: 6154, 1910: 6445. — Größe (einschl. Oberkößschenbroda): 663 ha. — Höhenlage: 111,034 m ü. d. Ostseespiegel

Das Bestehen des Ortes Rößschenbroda kann mit ziemlich historischer Gewißheit schon im achten Jahrhundert nachgewiesen werden. Der jetzige Marktflecken Rößschenbroda mit Villenkolonie ist slawischen Ursprungs und hat im ältesten Teil des Orts, in der Hauptstraße, die Bauart der slawischen Dörfer (Stellung der Gebäude mit der Giebelseite nach der Straße) zum größten Teil noch aufzuweisen. Die Gemeinde Rößschenbroda hat schon früh eine gewisse Bedeutung gehabt und ist stets ein Hauptort der Lößnitz gewesen; hiervon geben auch die im Original noch heute vorhandenen Urkunden eine sichere Gewähr. Erstens eine Urkunde aus dem Jahre 1470, worin Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht, sein Bruder, einen Landverkauf ihres Vaters, des Kurfürsten Friedrich des Sanftmütigen, an die Gemeinde Rößschenbroda bestätigen. Zweitens ein Schuttbrief vom Herzog Johann Georg aus dem Jahre 1643, worin den Offizieren und Soldaten der Reichsarmee geboten wird, das Dorf Rößschenbroda mit allen Einquartierungen, Plünderungen, Selberpressungen usw. zu verschonen. Drittens eine Urkunde vom Herzog Johann Georg III. aus dem Jahre 1687, womit der Gemeinde Rößschenbroda die Berechtigung zur Abhaltung von noch einem Kram- und von noch zwei Viehmärkten zugesprochen wird. Viertens eine Urkunde vom Kurfürsten Friedrich August dem Berechtigten aus dem Jahre 1803, worin der Gemeinde Rößschenbroda alle bisher verliehenen Freiheiten und Rügen noch einmal bestätigt werden. Danach hatte die Gemeinde Rößschenbroda außer der Marktgerechtigkeit die Berechtigung des Brauens und Verschänkens, des Badens und Schlachtens, des Schänkens des auf eigenen Bergen erbauten Weines, auch konnte sich ein Apotheker im Orte niederlassen, ebenso Kaufleute, Handwerker und Krämer. Gleich alt und bekannt waren die Weinberge der Gemeinde Rößschenbroda, deren Weine in den alten Chroniken als „vino nobillissimum“ bezeichnet stehen. Leider ist diese Herrlichkeit, die von den sächsischen Kurfürsten und den Bischöfen zu Meißen allseitig gehegt und gepflegt wurde, mit dem Reblausgeheh zum größten Teile verschwunden, und damit ein Nimbus, der die Lößnitzberge jahrhundertlang umgeben hat. Nicht unerwähnt möge noch der im Jahre 1645 in Rößschenbroda abgeschlossene Waffenstillstand zwischen Sachsen und Schweden bleiben, der als ein Vorläufer des Friedensschlusses des 30jährigen Krieges zu betrachten ist. Zur Unterzeichnung dieses Waffenstillstandes benutzte Tisch steht heute im Pfarrhause der Gemeinde Rößschenbroda. Die Kirche zu Rößschenbroda ist eine der ältesten Kirchen Sachsens und wird schon im Jahre 1346

urkundlich erwähnt. Im Jahre 1429 wurde dieselbe von den Hussiten, im Jahre 1637 von den Schweden durch Brand vollständig zerstört; in den Jahren 1884/85 mußte dieselbe umgebaut und vergrößert werden. Rößschenbroda liegt in der Ebene am rechten Ufer der Elbe, ist nach Norden durch eine langgestreckte Hügelkette, von der sich eine herrliche Aussicht auf die gesamte Lößnitz, die gegenüberliegenden Höhen bei Cosselbaude usw. bietet, gegen raube Läfte geschützt. Es bildet den Mittelpunkt in bezug auf Verkehr und Lage der unter dem Sammelnamen „die Lößnitz“ bekannten Gemeinden. Rößschenbroda ist Sitz eines Königl. Amtsgerichts, hat ferner ev.-luth. Pfarramt, Königl. Standesamt, Königl. Nebenzollamt sowie Postamt 1. Klasse, Bahnhof, Straßenbahnverbindung mit Dresden und Dampfschiffanbestelle. Für die Bildung der Jugend sorgt eine mittlere Volksschule mit 25 Lehrkräften, ferner seit Ostern 1911 eine höhere Volksschule mit obligatorischem fremdsprachlichen Unterricht und ein im Verbande mit den Gemeinden Kaddebeul und Oberkößnitz errichtetes Realgymnasium, welches für Schüler aus den Verbandsgemeinden einen mäßigen Schulgeldsatz vorsieht. Der Schulgeldsatz für die höhere Volksschule beträgt nur monatlich 4 M. Eine Gewerbeschule mit verschiedenen Fachklassen und einer Handlungslehrlingschule sowie eine Drogistenschule sind ebenfalls am Platze. Wegen ihrer vorzüglichen Lage und ihrer reizenden Naturschönheiten wird die Gemeinde Rößschenbroda gern gewählt als Aufenthalts- und Wohnort von Pensionären, Rentnern und solchen Personen, die ihren Lebensabend in Ruhe verleben wollen. Billige Wohnungen in Wohnhäusern und Villen, die sich mitten in gutgepflegten Gärten erheben, und mäßige Steuern machen den Aufenthalt bei den vorzüglichen Verkehrsverbindungen mit der nahen Residenzstadt Dresden äußerst angenehm. Eine eigene Gasanstalt sorgt für Abgabe von Leucht-, Koch- und Heizgas, ein Verbandswasserwerk für gutes Trinkwasser. Elektrische Energie für Beleuchtungs- und Kraftzwecke ist vorhanden. Zur Villenan siedelung besitzt die Gemeinde in schönster Lage eigenes Auland, das zu mäßigem Preise abgegeben wird. Aber auch für Fabrikansiedelungen aller Art eignet sich die Gemeinde ganz vorzüglich. Das im Westen gelegene Fabrikareal hat einen Elbausladeplatz, Gleisanschluß an die Staatsbahn ist genehmigt. Das weithin bekannte Bilzschke Licht-, Luft- und Sonnenbad befindet sich auf Rößschenbrodaer Flur. Der Ortsteil Oberkößschenbroda wird gern als Sommerfrische gewählt. Auskunft erteilt bereitwillig die Gemeindeverwaltung

Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine usw.

Behörden

Gemeinderatskollegium

Vorsitzender:

Schüller, Emil, Gemeindevorstand, Allee Str. 7.

Gemeindeälteste:

Herrnsdorf, Woldemar, Rentier, 1. Gemeindeältester, Neue Str. 12.

Göhler, Wilhelm, Priv., 2. Gemeindeältester, Gartenstr. 10a.

3. Gemeindeältester: zurzeit unbesetzt.

Gemeindevertreter:

a) 1. Klasse der Anfassigen:

Große, Alfred, Baumeister, Meißner Str. 16.

Schnabel, Curt, Apotheker, Bahnhofstr. 19.

Schumann, Hermann, Ofenkehrmeister, Meißner Str. 18b.

Better, Ernst, Privatus, Neue Str. 10.

Ziegner, Georg, Buchdruckereibesitzer, Carolastr. 4.

b) 2. Klasse der Anfassigen:

Gebauer, Max, Wirtschaftsbefitzer, Neue Str. 1.

Günzel, Wilhelm, Lehrmittelfabrikant, Reyerweg B 34.

Horn, Andreas, Metallwarenfabrikant, Meißner Straße 45.

Rühn, Hermann, Korbmachermeister, Hauptstr. 35.

Lange, Paul, Zimmerpolier, Dippelsdorfer Str. 2.

Schumann, Gustav, Töpfermeister, Raundorfer Str. 18 b.

Better, Traugott, Gutsbesitzer, Hauptstr. 3.

c) 1. Klasse der Unanfassigen:

Demuth, Robert, Geschäftsführer, Sertowitzer Str. 16.

Schubert, Kurt, Dr. jur., Rechtsanwalt, Grenzstraße 8 a.

d) 2. Klasse der Unanfassigen:

Hänisch, Oswald, Fräfer, Raundorfer Str. 10.

Reberwirth, August, Maler, Sertowitzer Str. 9.

Meißheimer, Georg, Mechaniker, Raundorfer Str. 3.

Rehbold, Johannes, Tischler, Jagdweg B 19.

Ausschüsse im Gemeinderat

Verfassungsausschuß:

Schüller, Emil, Gemeindevorstand, Vorsitzender.

Rühn, Hermann, Korbmachermeister.

Schubert, Kurt, Dr. jur., Rechtsanwalt.

Better, Ernst, Privatus.

Ziegner, Georg, Buchdruckereibesitzer.

Finanz- und Verwaltungsausschuß:

Göhler, Wilhelm, Gemeindeältester, Vorsitzender.

Demuth, Robert, Geschäftsführer.

Schüller, Emil, Gemeindevorstand.

Schumann, Hermann, Ofenkehrmeister.

Better, Traugott, Gutsbesitzer.

Bau- und Wegebauauschuß:

Lehmann, Gustav, Töpfermeister, stellvertretender Vorsitzender.

Herrnsdorf, Woldemar, Gemeindeältester.

Rühn, Hermann, Korbmachermeister.

Schnabel, Curt, Apotheker.

Schüller, Emil, Gemeindevorstand.

Armenauschuß:

Schüller, Emil, Gemeindevorstand, Vorsitzender.

Große, Alfred, Baumeister.

Hänisch, Oswald, Fräfer.

Lange, Paul, Zimmerpolier.

Rehbold, Johannes, Tischler.

(Außerdem gehören dem Auschuß an: der Ortspfarrer und die Armenpfleger.)

Gas- und Beleuchtungsausschuß:

Schüller, Emil, Gemeindevorstand, Vorsitzender.

Demuth, Robert, Geschäftsführer.

Günzel, Wilhelm, Lehrmittelfabrikant.

Lehmann, Gustav, Töpfermeister.

Schubert, Kurt, Dr. jur., Rechtsanwalt.

Sparkassenauschuß:

Schüller, Emil, Gemeindevorstand, Vorsitzender.

Herrnsdorf, Woldemar, Gemeindeältester.

Hofmann, Wilhelm, Fabrikbesitzer.

Better, Ernst, Privatus.

Weinert, Hugo, Kaufmann.

Wertzuwachssteuerauschuß:

Schüller, Emil, Gemeindevorstand, Vorsitzender.

Göhler, Wilhelm, Gemeindeältester.

Große, Alfred, Baumeister.

Better, Traugott, Gutsbesitzer.

Feuerlöschauschuß:

Schüller, Emil, Gemeindevorstand, Vorsitzender.

Gebauer, Max, Landwirt.

Günzel, Wilhelm, Lehrmittelfabrikant.

Rühn, Hermann, Korbmachermeister.

Lieberwirth, August, Maler.

Knoch, Emil, Brandmeister.

Knoch, Friedrich, Stellvertreter des Brandmeisters.

Einquartierungsausschuß:

Schüller, Emil, Gemeindevorstand, Vorsitzender.

Göhler, Wilhelm, Gemeindeältester.

Herrnsdorf, Woldemar, Gemeindeältester.

Jahrmarktausschuß:

Schüller, Emil, Gemeindevorstand, Vorsitzender.

Lange, Paul, Zimmerpolier.

Meißheimer, Georg, Mechaniker.

Schumann, Hermann, Ofenkehrmeister.

Better, Traug., Gutsbesitzer.

Knoch, Emil, Marktmeister.

Wasserwerksverbandsauschuß:

Rößschenbrodaer Mitglieder:

Demuth, Robert, Geschäftsführer.

Göhler, Wilhelm, Gemeindeältester.

Große, Alfred, Baumeister.

Schüller, Emil, Gemeindevorstand.

Better, Ernst, Privatus.

Fleischbeschauverbandsauschuß:

Rößschenbrodaer Mitglieder:

Schüller, Emil, Gemeindevorstand, Vorsitzender.

Gebauer, Max, Landwirt.

Better, Traugott, Gutsbesitzer.

Vierteljährlich 3 Mk. 50 Pf.
bei Zustellung durch unsere Boten

Dresdner Anzeiger